

Die NATO ist schuld!

von [Hans Hinterkeuser](#), März 2022

Die NATO ist schuld. So hörte man es immer wieder (in letzter Zeit allerdings immer weniger). Ist da was dran? Na klar, sie hat sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion immer weiter nach Osten ausgebreitet bis an die Grenzen Russlands. Die Länder des ehemaligen Ostblocks haben sich aus historischer Furcht vor Russland freiwillig unter den Schirm der NATO begeben? Egal! Schließlich hatte Herr Genscher Herrn Gorbatschow versprochen, dass sie sich nicht nach Osten ausbreiten werde. In der **Schlussakte von Helsinki von 1975** steht was von der Souveränität der einzelnen Staaten? Und in der **Nato-Russland-Grundakte von 1997** hat Russland gegen Zugeständnisse der NATO der Erweiterung explizit zugestimmt? Auch egal. Man weiß schließlich doch, wie sensibel der Geheimdienstler Wladimir Wladimirowitsch Putin ist und dass man ihn nicht reizen darf. Darauf sollte man doch Rücksicht nehmen! Nein, stattdessen bedrängt die NATO den russischen Führer immer mehr, so dass er gar nicht anders kann, sich zu schützen, auch vor den gefährlichen Oppositionellen und Abweichlern im eigenen Land: **Alexej Nawalny** (vergiftet, jetzt im Straflager), **Alexander Litwinenko** (vergiftet mit Polonium), **Natalja Estemirowa**, **Anna Politkowskaja** und **Boris Nemzow** (erschossen), **Wiktor Juschtschenko**, Präsidentschaftskandidat der Ukraine (vergiftet mit Dioxin, hat überlebt). Manchmal muss Putin seinen Feinden auch im Ausland nachstellen: **Sergej Skripal** in England mit Novitschok vergiftet, **Selimkhan Khangoshvili** im Berliner Tiergarten erschossen, **Leo Trotzki** mit dem Eispickel in Mexico erschlagen. O sorry, da habe ich mich vertan, das letztere hat nicht Putin veranlasst, sondern sein geschätzter Vorgänger. Überhaupt dieser Vorgänger: auf dem XX. Parteitag der KPdSU 1956 wurden die Verbrechen Stalins offengelegt. Wer an die heute erinnert, wird verboten, z.B. die **Menschenrechts-Organisation „Memorial“**, mitbegründet von **Andrej Sacharow**, dem Friedensnobelpreisträger. Wer die Sowjetunion als Unrechtsstaat darstelle, der sei ein Feind Russlands. Dass das Verbot der Organisation ein Verstoß gegen die Grundwerte der **Europäischen Menschenrechtskonvention**, die Russland selbst unterzeichnet hat, darstellt? Egal. Wenn Russland bedroht ist, ist alles erlaubt. Und deshalb ist Russland auch in **Syrien** bedroht, und darf dort ruhig die alte, schöne Stadt **Aleppo** in Grund und Boden bomben. Dass dabei auch Schulen und Krankenhäuser getroffen werden? Kollateralschäden! George W. Bush hat's im Irak 2003 ja vorgemacht, davon kann man nur lernen! Der Freiheitswille **Georgiens** nervt Putin gewaltig. Deshalb musste er 2008 dort eingreifen und die beiden Provinzen Süd-Ossetien und Abchasien sich einverleiben. Um die Umsturzversuche der vielen belarussischen Frauen in rot-weiß-rot 2020 zu vereiteln, dafür hat Putin seinen Freund Lukaschenko. Jetzt ist wieder Ruhe und Ordnung in Minsk. In der Ukraine aber, da musste er schon selber eingreifen, um einem Angriff der faschistischen Ukrainer zuvorzukommen. Es reichte nämlich nicht, die **Krim** wieder heim ins Reich zu holen. Diese Ukrainer machen immer weiter mit der Verfolgung der armen russischen Brüder im Donbass. Der Präsident Selenskyj ist nämlich ein drogenabhängiger Jude und Nazi. Stimmt da was nicht? Egal! Hat im **Budapester Memorandum von 1994** die Ukraine ihre gesamten aus Sowjetzeiten stammenden Atombomben und Raketen an Russland abgegeben gegen die Zusicherung, dass „ihre Unabhängigkeit und Souveränität und die existierenden Grenzen zu respektieren“ sind? Damals sicherten die Unterzeichner zu, „auf Drohungen oder Anwendung von Gewalt zu verzichten“ und „niemals eine ihrer Waffen gegen die Ukraine anzuwenden“. Hat dies nicht auch die russische Regierung unterschrieben? Auch egal! Wenn Russland nun mal bedroht ist von der Ukraine! Was fällt den Ukrainern ein, sich zur Europäischen Union statt auf Putin hin zu orientieren und ein demokratischer Staat

werden zu wollen? Da ist höchste Alarmstufe angesagt, auch die der Atomraketen. Die eigenen Untertanen könnten von diesem Gift infiziert werden. Deshalb muss man auch Tausende von ihnen verhaften, wenn sie gegen die „Spezialoperation“ gegen die Ukraine demonstrieren, eventuell auch noch wagen, dies als Krieg gegen ein Brudervolk zu bezeichnen. Und dann noch sollte die NATO 2008 die Ukraine auf deren Antrag hin in das Verteidigungsbündnis der 30 Staaten aufnehmen. Unerhört! Das wurde auf dem **Budapester Gipfel** allerdings abgelehnt. Gut für Putin, schlecht für die Ukraine. Putin hätte es sicher nicht gewagt, eine Ukraine als Mitglied der NATO anzugreifen. Der Krieg wäre dann womöglich ausgeblieben. Wer ist schuld, dass es anders kam? Die NATO, ich sagte es doch schon eingangs.

.....